



vielfältig und abwechslungsreich

Tätigkeitsbereiche der Korporationen

Beat Infanger Allmendaufseher

Zusatzmaterial **Interview mit Allmendaufseher Beat Infanger**



Interview mit Allmendaufseher Beat Infanger

1. Herr Infanger, Sie sind Allmendaufseher für die Korporation Uri.
Wie war Ihr Werdegang zu diesem Amt?

Bevor ich 2004 in den Korporationsrat gewählt wurde, war ich zehn Jahre im Bürgerrat Attinghausen vertreten. 2008 wurde ich vom Korporationsrat zum Allmendaufseher gewählt.

2. Gibt es einen Unterschied zwischen einem Alpvogt und einem Allmendaufseher oder sind dies einfach unterschiedliche Bezeichnungen?

Der Alpvogt wird von den Alpgenossen gewählt. Er ist das Bindeglied zwischen den Äplern und dem Allmendaufseher. Der Allmendaufseher wird vom Korporationsrat Uri gewählt. Der Allmendaufseher hat die Oberaufsicht auf den Alpen. Jedoch kann der Allmendaufseher nicht alleine über die verschiedenen Anliegen der Äpler entscheiden. Dies wird im Engeren Rat der Korporation Uri gemeinsam entschieden.

3. Ist Allmendaufseher eine 100%-Anstellung?

In der Korporation Uri gibt es sechs Allmendaufseher. Diese sind für sechs Allmendkreise zuständig. Ich bin für den Kreis 6 verantwortlich. Dieser beinhaltet die Gemeinden Seelisberg, Isenthal, Bauen, Seedorf und Attinghausen.

Wir sechs Allmendaufseher haben eine Anstellung zwischen 40 -60%, je nach Gebiet und Aufwand.

4. Was sind Ihre Aufgaben als Allmendaufseher im Sommer?

Eine der vielen Aufgaben im Sommer ist die Begehung sämtlicher Alpen in meinem Allmendkreis, mit der Prüfung der Schwendgeldverarbeitung.

In meinem Kreis sind dies 30 Alpen. Ebenfalls werden die neu- und umgebauten Alpgebäude eingemessen, dies für die Baurechtsabgabe. Ein anderer grosser Teil meiner Aufgaben besteht darin, Tagesgeschäfte und andere Geschäfte für die Sitzungen im engeren Rat vorzubereiten.

5. Können Sie einen normalen Tagesablauf im Sommer beschreiben?

Wenn ich eine Alpbegehung mache starte ich um ca. 07:30 Uhr und begehe je nach Gebiet bis zu vier Alpen am Tag. Ich bespreche und berate jeden Äpler über die anfallenden Schwendarbeiten und bei Bedarf werden noch die Alpgebäude eingemessen. Natürlich gehört auch das zusammensitzen bei einem Kaffee mit den Äplern dazu. Bei diesen Gesprächen erfahre ich, wie es dem Alpbetrieb und den Äplern geht.

Um ca. 17:30 Uhr bin ich dann wieder zu Hause.

6. Und was sind Ihre Aufgaben im Winter?

Im Winter, sowie auch im Sommer, haben wir viele Tagesgeschäfte. Diese werden vorbereitet für die Sitzung des Engeren Rats, welche alle zwei Wochen stattfinden.

Ebenfalls arbeite ich in diversen Kommissionen und Arbeitsgruppen (Pachtkommission, Kulturkloster, Kontrollkommission ZAKU, u.a.). Es fallen Termine beim Notar zwecks Verkäufe oder Baurechtsverträge an.

Aber auch Einladungen fürs Sponsoring bei Projekten, Termine bei Gemeinden, u.v.m. fallen an.

7. Was sind die Herausforderungen des Allmendaufseheramtes?

Die Allmendaufseher werden beigezogen, wenn sich zwei oder mehrere Parteien aufgrund von Unstimmigkeiten oder Streit nicht mehr finden. Sei dies bei Durchfahrtsrechten, Alprechten, Unterhaltsregelungen, usw.

Es ist nicht immer einfach, eine für alle zufriedenstellende Lösung zu finden.

Pachtvergaben sind in vielen Fällen auch schwierig, da wir mehrere Bewerber für ein Stück Pachtland haben.

8. Was sind die schönen Seiten des Allmendaufseheramtes?

Als begnadeter Berggänger sind die vielen Alpbegehungen sicher etwas vom Schönsten. Bei der Arbeit lernt man viele Menschen und Institutionen kennen.

Ich kann selber etwas bewirken und zu guten Lösungen beitragen.

9. Was ist ihre Aufgabe in der Behörde Korporation Uri?

Ich bereite die meisten Geschäfte unter Mithilfe der Verwaltung für die Sitzung des Engeren Rats vor. Ich vertrete dabei den Allmendkreis 6 vor dem Engeren Rat und dem Korporationsrat.

10. In welchem Gremium arbeiten Sie bei der Korporation Uri mit?

In bin Mitglied des Engeren Rats.

11. Was schätzen Sie an der Korporation Uri?

Der Korporation Uri gelingt es dank einer schlanken Verwaltung, viel Geld an öffentliche und Private Institutionen auszuschiütten (Sponsoring, Beiträge, Unterstützung von Veranstaltungen, Spenden, u.v.m). Ich schätze zudem den persönlichen Kontakt zu den Korporationsbürgern. Beispielsweise wird bei jedem Sachgeschäft mit den Betroffenen persönlich gesprochen.

Herzlichen Dank für Ihre Auskünfte.